99-B09-694

Die Schweizer Bundesräte : ein biographisches Lexikon / Urs Allematt (Hrsg.). - 2. Aufl. - Zürich ; München : Artemis & Winkler, 1992. - 646 S. : Ill. ; 25 cm. - Unveränderte Sonderausg. mit neuem Schutzumschlag und weiterer ISBN im Verlag Huber, Frauenfeld, 1997 erschienen. - ISBN 3-7608-0702-X (Artemis & Winkler) - ISBN 3-7193-1134-1 (Huber) : SFr. 78.00, DM 84.00

[4285]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Das am Beginn des einleitenden historischen Abrisses zitierte Bonmot, wonach von zehn befragten Schweizern neun nicht den Namen des jeweiligen Bundespräsidenten kennen und der zehnte zwar einen Namen nennt, allerdings den falschen, trifft gleichwohl "im wesentlichen ... den wunden Punkt". Bei Nicht-Schweizern ist die Kenntnis der Personen der Schweizerischen Regierung naturgemäß noch geringer, obwohl die Zahl der Departements (d.h. der Ministerien) mit heute gerade sieben ausgesprochen überschaubar ist und sich deutlich von der Ministerien-Inflation anderer Nationen unterscheidet. Ein Grund für die relative Unbekanntheit der Namen selbst des Bundespräsidenten liegt sicherlich auch darin, daß die Ämterbesetzung häufig wechselt und daß letzterer jährlich im Dezember von der Bundesversammlung neu gewählt wird.

Der bereits erwähnte historische Abriß von Urs Allematt über *Bundesrat und Bundesräte* (S. 11 - 99) gibt in vier Abschnitten eine gut lesbare Einführung in das Regierungssystem der Schweiz. Den Hauptteil bilden die Biographien der von 1848 bis 1989 tätigen 99 Bundesräte, darunter einer einzigen, erst dreizehn Jahre nach Einführung des Frauenstimmrechts 1984 in den Bundesrat gewählten Frau (sie ist bis zum Berichtsende dieses Bandes die einzige geblieben). Die von den Mitarbeitern - sie stammen grundsätzlich aus einem der drei Landesteile, aus der auch der jeweilige Bundesrat kommt - gezeichneten Artikel folgen einem einheitlichen Aufbau: Vorspann mit Porträt, Name, Geburts- und Todesjahr, Zeitraum der Zugehörigkeit zum Bundesrat, Parteizugehörigkeit, Daten der Wahl und der innegehabten Ämter; es folgen die Abschnitte 1. *Herkunft und politische Laufbahn*; 2. *Bundesratswahl* (mit einem Kasten, in dem die Abstimmungsergebnisse tabellarisch zusammengestellt sind); 3. *Tätigkeit als Bundesrat*; 4. *Rücktritt* und ggf. *spätere Tätigkeit*; den Abschluß bilden der Abdruck *zeitgenössischer Stimmen* sowie Literaturangaben (Reden und Schriften; Sekundärliteratur; Nachlaß). Außer dem Porträt sind jeweils mehrere weitere Illustrationen beigegeben (auch der historische Abriß ist gut treffend illustriert), darunter zahlreiche Karikaturen. Für sieben Bundesräte der neuesten Zeit finden sich ohne Begründung lediglich die sonst als Vorspann dienenden Grunddaten und der Kasten mit den Wahlergebnissen. Ein Anhang enthält mehrere chronologische Übersichten in Tabellenform u.a. über die Bundespräsidenten mit ihren Vizepräsidenten, die Departementsvorsteher (d.h. Minister) sowie ein alphabetisches Register der Bundesräte, da diese im Hauptteil in chronologischer Folge verzeichnet sind.

Erst bei Vorliegen des Bandes stellte sich heraus, daß es sich um eine "unveränderte Sonderausgabe" in einem neuen Verlag handelt: der Verlag Huber hat im Hinblick auf eine geplante 3. Aufl. einfach die Restexemplare vom Originalverlag übernommen und vertreibt sie mit einem neuen Schutzumschlag. Da dieser Sachverhalt aus der Meldung für die CIP-Aufnahme Der Deutschen Bibliothek offensichtlich nicht deutlich hervorging, ist der Verlag - lt. tel. Auskunft vom 15.09.1997 - bereit, alle deswegen fälschlich bestellten Exemplare zurückzunehmen.

Zurück an den [Bildanfang](#)